

**Buchvorstellung „Bedrohter Diskurs - Deutsche Stimmen zum Ukrainekrieg“ mit dem Herausgeber Hermann Theisen und den Autoren Georg Rammer, Paul Russmann, Andreas Zumach – Moderation Stefan Lau Gruppe Karlsruhe der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK)**

**22. Februar 2024, IBZ Karlsruhe (Kaiserallee 12d, 76133 Karlsruhe), 18.00 Uhr**

Der Krieg in der Ukraine hat seit dem Angriff Russlands am 24. Februar 2022 zu hunderttausenden Toten und Verletzten sowie Millionen Geflüchteten geführt – jeder Tag, den der Krieg weiter dauert, führt zu noch mehr Leid. Das ukrainische Volk verblutet, das Land ist verwüstet und in Europa: Aufrüstung allerorten. Die deutsche Debatte über den Ukrainekrieg ist geprägt von Kriegsbefürwortung und -propaganda, vermehrten Waffenlieferungen, Feindbilddenken, Russenfurcht und Schwertglauben. Ein offener Diskurs, der die unterschiedlichen Auffassungen und gegensätzlichen Argumente gleichberechtigt nebeneinander zur Sprache bringt, findet dagegen kaum statt. In ihrem Buch „*Bedrohter Diskurs - Deutsche Stimmen zum Ukrainekrieg*“ haben die Herausgeber Hermann Theisen und Helmut Donat 57 Autorinnen und Autoren (\*) versammelt, die aufzeigen, dass es in dem Meinungsstreit auch um eine Militarisierung der Gesellschaft geht und dass es, um weiteres Blutvergießen und Elend zu verhindern, darauf ankommt, den Krieg durch Verhandlungen zu beenden. „Siegfrieden“-Parolen gilt es eine Absage zu erteilen und zu einer Politik der Entspannung zurückzukehren, die nicht den Krieg, sondern den Frieden als „Ernstfall“ begreift.

***Der Eintritt ist frei; um Spenden für die Arbeit von Connection-eV, dem internationalen Netzwerk zur Unterstützung von Kriegsdienstverweigerern und Deserteuren, wird gebeten:***  
*de.connection-ev.org*

***(\*) Autorinnen und Autoren des Buches sind Menschen aus der Friedensbewegung wie Clemens Ronnefeldt und Paul Russmann, die Theologen und Theologinnen Prof. Dr. Jochen Cornelius Bundschuh, Eugen Drewermann, Dr. Margot Käßmann, Prof. Dr. Heike Springhart, die Journalisten und Journalistinnen Franz Alt, Dr. Heribert Prantl, Gabriele Krone-Schmalz, Georg Rammer und Andreas Zumach, die Wissenschaftler Prof. Dr. Peter Brandt, Prof. Dr. Christoph Butterwegge, Prof. Dr. Wolfgang Däubler, Prof. Dr. Wolfram Wette, die Politiker und Politikerinnen Markus Meckel, Günter Verheugen und Sahra Wagenknecht, sowie der Diplomat Michael von der Schulenburg u.v.a.***

**Veranstalter:** Gruppe Karlsruhe der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK); Kontakt: [dfg-vk.karlsruhe@posteo.de](mailto:dfg-vk.karlsruhe@posteo.de)

**weitere Infos zu Antikriegs-Aktionen zum zweiten Jahrestag des russischen Angriffs auf die Ukraine am 24. Februar 2024:** [www.stoppt-das-toeten.dfg-vk.de](http://www.stoppt-das-toeten.dfg-vk.de) und [www.dfg-vk.de](http://www.dfg-vk.de)

**Angaben zum Buch:**

Hermann Theisen / Helmut Donat (Hrsg.): *Bedrohter Diskurs Deutsche Stimmen zum Ukrainekrieg*, Donat-Verlag Bremen 2024 (Schriftenreihe Geschichte & Frieden, Bd. 52), 368 S. Hardcover, 24,80 €, ISBN 978-3-949116-21-6 - [www.donat-verlag.de](http://www.donat-verlag.de)

**Biografische Angaben:**

**Hermann Theisen**, Jg. 1964, Master of Social Work, Berater und Fachkraft für Friedensarbeit; seit den 1980er Jahren Mitglied der Deutschen Friedensgesellschaft, Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) und seitdem aktiv in der Friedensbewegung, Teilnahme an vielfältigen gewaltfreien Aktionen zivilen Ungehorsams mit drei daraus folgenden Inhaftierungen in der ehemaligen Justizvollzugsanstalt Mainz, 2001 Träger des Fritz-Bauer-Preises der Humanistischen Union, regelmäßige Veröffentlichungen über friedenspolitische Themen; seit 1995 tätig im Sozialdienst auf einer geschlossenen Intensivstation eines Psychiatrischen Landeskrankenhauses.

**Helmut Donat**, Jg. 1947, Bankkaufmann, Lehrer, Historiker, Verleger und freier Autor, Mitbegründer des „Arbeitskreises Historische Friedensforschung“, zahlreiche Publikationen zum Militarismus und Pazifismus, zum Ersten Weltkrieg und Völkermord an den Armeniern sowie zu Historikerdebatten über die Ursachen und Folgen von 1933, diverse Auszeichnungen, u.a. mit dem Carl von Ossietzky-Preis der Stadt Oldenburg.